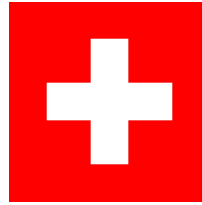


Schweizerische Eidgenossenschaft

Confédération suisse (französisch)
Confederazione Svizzera (italienisch)
Confederaziun svizra (rätoromanisch)
Confoederatio Helvetica (CH) (lateinisch)
Schwizerischi Eidgnosseschaft (schweizerdeutsch)



Wahlspruch: «Unus pro omnibus, omnes pro uno»
Lateinisch für:

«Einer für alle, alle für einen» (dt.)
«Un pour tous, tous pour un» (frz.)
«Uno per tutti, tutti per uno» (ital.)
«In per tuts, tuts per in» (rät.)

Deutsch (63,7 %), Französisch (20,4 %),
Italienisch (6,5 %), Rätoromanisch² (0,5 %)

Hauptstadt Bern, Regierungssitz,

Staatsform republikanischer Bundesstaat

Fläche 41'2855 km² Einwohnerzahl 7'952'6006 (31. 12.2011), davon 1'814'800 ausländisch (23 %)

Bevölkerungsdichte 193 Einwohner pro km²



Die **Schweiz** ([französisch Suisse](#) [sɥis(ə)], [italienisch Svizzera](#) ['zvi:t:sera], [rätoromanisch Svizra](#) ['ʒvi:tsrɛ] oder ['ʒvi:tsɾ:ɛ], [lateinisch Helvetia](#), [schweizerdeutsch Schwiz](#)), amtlich **Schweizerische Eidgenossenschaft**, ist ein [Alpenland](#) in [Mitteleuropa](#) und ein demokratischer [Binnenstaat](#), der [föderalistisch](#) aufgebaut ist. Sie grenzt an [Deutschland](#), [Österreich](#), [Liechtenstein](#), [Italien](#) und [Frankreich](#). Die Schweiz hat laut [Bundesverfassung](#) keine Hauptstadt; der Sitz der [Bundesbehörden](#) ([Regierung](#) und [Parlament](#)) ist die *Bundesstadt* [Bern](#).¹

Human Development Index

(11.) 0,903²

Währung

1 [Schweizer Franken](#) (CHF/SFr.) =
100 [Rappen](#) (Rp.)
1 CHF = 0.83271 EUR
(31. August 2012)

Gründung

1. August 1291 nach Legende als
«Ewiger Bund» ([Rütlichschwur](#))
12. September 1848 als moderner
Bundesstaat in der heutigen Form

Unabhängigkeit

1499 faktische Ablösung vom [Heiligen Römischen Reich](#) im [Frieden zu Basel](#),
1648 juristische Trennung vom
Heiligen Römischen Reich im
[Westfälischen Frieden](#)

Die Schweiz gehört zu den dichter besiedelten Ländern Europas, wobei sich die Bevölkerung im [Mittelland](#) mit den wichtigsten Wirtschaftszentren in [Zürich](#), [Genf](#), [Basel](#), [Lausanne](#) und [Bern](#) konzentriert. Im Alpenkanton [Graubünden](#) hingegen liegt die Bevölkerungsdichte in der Nähe jener [Schwedens](#).

Der höchste Punkt in der Schweiz ist die mit 4634 [m ü. M.](#) hohe [Dufourspitze](#), der tiefste Punkt ist das Ufer des [Lago Maggiore](#) mit 193 m ü. M. Die höchstgelegene Siedlung [Juf](#) liegt auf 2126 m ü. M.; die tiefstgelegenen Siedlungen um den [Lago Maggiore](#) auf 196 m ü. M.

23,9 Prozent der Fläche der Schweiz sind [landwirtschaftliche](#) Nutzfläche, 13 Prozent sind [alpwirtschaftliche](#) Flächen. [Siedlungsfläche](#) sind 6,8 Prozent und 25,5 Prozent – vorwiegend in den Bergen und im Jura – gelten als unproduktive Naturfläche. Rund 30,8 Prozent sind [Wald](#) und Gehölze.³

Die Schweiz lässt sich in drei landschaftliche [Grossräume](#) einteilen, welche grosse Unterschiede aufweisen: den [Jura](#), das dichtbesiedelte [Mittelland](#) sowie die [Alpen](#) mit den [Voralpen](#). Rund 48 Prozent der Landesfläche gehören zu den Alpen sowie 12 Prozent zu den Voralpen. 30 Prozent werden zum Mittelland gerechnet. Der Jura nimmt die restlichen zehn Prozent der Landesfläche ein.

1

2 [Human Development Report 2011](#) S. 126–127. [Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen](#). Abgerufen am 22. Dezember 2011.

3 [Angaben zur Flächennutzung auf swiss-meat.com](#)

Die *Alpen* bilden im «Herzen Europas» eine wichtige Klima- und [Wasserscheide](#) mit zusätzlichen alpinen und inneralpinen Wettereffekten, durch welche in der Schweiz trotz ihrer geringen Grösse meist mehrere Wetter herrschen. Im Schweizer Alpenbogen befinden sich bekannte Feriendestinationen für Sommer- und Wintertourismus sowie der einzige [Schweizer Nationalpark](#). Das auch in den Alpen vorhandene Netz des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz bekam hier mit der [Albulalinie](#) ein UNESCO-Welterbe, welches die Naturerbe der Gebirgslandschaften [TektonikArena Sardona](#) und [Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn](#) ergänzt. *Alpensüdseite* ist ein Begriff, der vor allem in [Wettervorhersagen](#) verwendet wird, da sich die Wetterlage (ebenso wie Klima und Vegetation) meist von derjenigen auf der Alpennordseite unterscheidet. Die Alpensüdseite umfasst den [Kanton Tessin](#), die [Bündner Südtäler](#) [Misox](#), [Calanca](#), [Bergell](#), [Puschlav](#) und [Val Müstair](#), sowie das Gebiet südlich des [Simplonpasses](#) im [Kanton Wallis](#) und gehört naturräumlich zu den Alpen.

In der Schweiz gibt es über 3'350 Gipfel über 2'000 Meter Höhe. Die zwölf höchsten Berge der Schweiz liegen alle in den [Walliser Alpen](#). Der höchste Berg ist die mit 4634 m ü. M. hohe [Dufourspitze](#) im [Monte-Rosa](#)-Gebirgsmassiv. Die Dufourspitze ist damit gleichzeitig der höchste Punkt der Schweiz, allerdings steht das Monte-Rosa Massiv zum Teil auf italienischem Staatsgebiet. Der höchste vollständig auf Schweizer Territorium liegende Berg ist der [Dom](#). Er liegt zwischen [Zermatt](#) und [Saas-Fee](#) und ist 4545 m ü. M. hoch.

Der wohl bekannteste Berg in den Schweizer Alpen ist das 4478 m ü. M. hohe [Matterhorn](#). Im [Berner Oberland](#) bilden der [Eiger](#) (3970 m ü. M.), der [Mönch](#) (4107 m ü. M.) und die [Jungfrau](#) (4158 m ü. M.) eine bekannte und auch aus dem Mittelland sichtbare Gruppe. Die markanten Punkte der [Ostalpen](#) sind der [Piz Bernina](#) (4049 m ü. M.), der östlichste Viertausender der Alpen und einziger Viertausender der Ostalpen, sowie der [Piz Kesch](#), einem weiteren Berg mit mehr als 1500 Metern [Prominenz](#).

In den Voralpen sind die Erhebungen niedriger, jedoch sind die Berge aufgrund ihrer [Dominanz](#) und Scharthenhöhe mindestens so imposant. Bekannte Berge sind der Luzerner Hausberg [Pilatus](#) (2132 m ü. M.), der [Mythen](#) (1898 m ü. M.), die [Rigi](#) (1797 m ü. M.) im [Kanton Schwyz](#) oder der [Säntis](#) (2502 m ü. M.) im [Alpstein](#) in der Ostschweiz.

Der höchste Schweizer Jura-Berg ist der [Mont Tendre](#) mit 1679 m ü. M. Der bekannteste Vertreter ist der [Chasseral](#) (1607 m ü. M.). Weitere bedeutende Berge sind [Dôle](#) (1677 m ü. M.), [Chasseron](#) (1607 m ü. M.) und [Suchet](#) (1588 m ü. M.). Der östlichste Ausläufer des [Jura](#) ist der [Randen](#) im [Kanton Schaffhausen](#).

In der wasserreichen Schweiz entspringen im [Gotthardmassiv](#) mit dem [Rhein](#) und der [Rhone](#) zwei der längsten Flüsse Europas. Durch die Schweiz verlaufen mehrere [europäische Hauptwasserscheiden](#): Sie trennen die Einzugsgebiete von Nordsee, Mittelmeer und Schwarzem Meer. So fließt der Rhein mit seinen Zuflüssen in die Nordsee, die Rhone und der [Ticino](#) ins Mittelmeer, während das Wasser des [Inn](#) über die [Donau](#) ins Schwarze Meer gelangt. Eine dreifache Hauptwasserscheide findet sich auf dem [Lunghinpass](#).

Innerhalb der Schweiz hat der Rhein mit 375 Kilometern den längsten Lauf, gefolgt vom Rhein-Zufluss [Aare](#) mit 295 Kilometern. Die Rhône fliesst 264 Kilometer innerhalb der Schweiz, während die [Reuss](#) als viertgrösster Fluss der Schweiz 158 Kilometer Länge erreicht. Weitere prägende Flüsse sind die [Saane](#) im Westen, der Ticino in Süden, die [Birs](#) und der [Doubs](#) im Nordwesten, die [Linth/Limmat](#) und die [Thur](#) im Nordosten, und der Inn im Südosten. Bei [Schaffhausen](#) bildet der Rhein den grössten Wasserfall Mitteleuropas, den [Rheinfall](#).

Die Schweiz hat aufgrund ihrer topografischen Struktur und vor allem aufgrund der Vergletscherung während der Eiszeiten rund 1500 Seen, ein Grossteil davon sind kleinere Bergseen. Insgesamt sind ungefähr vier Prozent der Oberfläche der Schweiz von Seen bedeckt, diese Summe wird aber hauptsächlich von den grössten Seen der Schweiz bestimmt: Der grösste See der Schweiz ist der [Genfersee](#) (580,03 Quadratkilometer) an der französischen Grenze. Er liegt zu knapp 60 Prozent auf Schweizer Boden. Der an Deutschland und Österreich grenzende [Bodensee](#) ist mit 536,00 Quadratkilometern etwas kleiner (23,73 Prozent der Uferlänge auf Schweizer Boden). Der [Lago Maggiore](#) an der italienischen Grenze (19,28 Prozent auf Schweizer Territorium) bildet mit 193 m ü. M. den tiefsten Punkt der Schweiz. Die grössten ganz in der Schweiz liegenden Seen sind der [Neuenburgersee](#) (215,20 Quadratkilometer), der [Vierwaldstättersee](#) (113,72 Quadratkilometer) und der [Zürichsee](#) (88,17 Quadratkilometer).

Die grösste Stadt der Schweiz ist [Zürich](#) mit 389'992⁴ Einwohnern (30. September 2011). Die [Agglomeration](#) umfasst 1'132'237 Einwohner (31. Dezember 2007). Weitere Grossstädte sind [Genf](#) mit 192'385 (30. Juni 2012), [Basel](#) mit 170'903 (31. Mai 2012), [Lausanne](#) mit 127'821 (31. Dezember 2010), die Bundesstadt [Bern](#) mit 124'381 (31. Dezember 2010) sowie [Winterthur](#) mit 101'203 (31. Dezember 2010). Die grössten Städte mit weniger als 100'000 Einwohnern sind [Luzern](#) (77'491), [St. Gallen](#) (72'959), [Lugano](#) (54'667) und [Biel/Bienne](#) (51'203) (alle per 31. Dezember 2010). Die Bevölkerungsdichte ist im flachen [Mittelland](#) sehr hoch, im [Alpenland](#) und im [Jura](#) naturgemäss dünn.



4 [Bevölkerung Stadt Zürich](#) (drittes Quartal 2011), Präsidialdepartement Stadt Zürich, abgerufen am 4. Januar 2012

